

Tipp-Kick-Rundschau

Saisonabschluss 2012/2013 1. und 2. Bundesliga



Hallo Leute,

es ist mal wieder geschafft. Eine Saison gehört der Vergangenheit an. Vor genau 40 Jahren endete die erste Saison im Ligenspielbetrieb. Nach den noch einzusehenden Unterlagen schloss die TFG 38 Hildesheim die 1. Bundesliga als Deutscher Meister ab und die Spvgg Halbau Berlin II wurde Meister in der Regionalliga Ost. Beide Vereine sind noch immer aktiv. Hut ab!

Die abgelaufene Saison brachte jede Menge Spannung, Dramatik, Jubel, Trubel und Heiterkeit, so, dass die Lust auf die neue Saison allerorten riesengroß sein müsste.

Unvergessen wird wohl der kaum besser zu inszenierende letzte Spieltag der 1. Bundesliga in Waltrop bleiben. Oder der Aufstieg der eigentlich unaufsteigbaren Lauterer Zweitligamannschaft, oder auch der so sehr bittere Abstieg des 1. Murgtärer TKC aus der 2. Bundesliga Süd/West.

Verschiedene Vereine betreten zur neuen Saison Neuland. Der 1. TKC 1986 Kaiserslautern wurde erstmals Meister der 2. Bundesliga Süd/West, in Grönwohld werden erstmals zwei Mannschaften um Punkte in der 1. Bundesliga kicken. Gleiches gilt für die TKG Wolfsburg, die ihre Zelte als Meister der Regionalliga Nord erstmals in der 2. Bundesliga Nord/Ost aufschlagen wird. Neuling Balltack Kiel hat als Ligazweiter den Sprung in die Regionalliga Nord geschafft. Der TKC 1986 Gevelsberg gewann mit der dritten Mannschaft in der Verbandsliga West seine erste Meisterschaft überhaupt. Und auch der erste Verein aus dem Ausland, der unter dem Dach des DTKV eine Meisterschaft beendete, konnte sich als ungeschlagener Meister den Aufstieg sichern. Die Schweizer von Baden Hotspurs waren der Konkurrenz in der Verbandsliga Südwest weit voraus.

Natürlich gab es auch Unschönes in der letzten Saison. Rückzüge, Wertungen, Proteste, Gegenproteste, verwandelte Elfmeter, Zoff an und neben der Platte. Aber dennoch dürfte der Spaß, den die meisten Akteure an ihrem Hobby hatten, deutlich im Vordergrund gestanden haben.

In den ersten beiden Ligen haben neue Gesichter zu den arrivierten Spielern in der Leistung aufgeschlossen. Allen voran ein Max Daub vom TKC 71 Hirschlanden II und Bernd Dohr von den Flinken Finger Bruck in der 1. Bundesliga. In den zweiten Bundesligen wussten gerade die Neulinge Marco Bittmann und Kai Riedinger (1. Murgtärer TKC), Martin Arp (SG Grönwohld/Lübeck II), Oliver Marx (TKG Adersheim) und Jan Komareck vom TKC Flamengo Berlin zu überzeugen. Allen voran aber Supertalent Christian Kuch von den Spandauer Filzteufeln. Er war direkt auf Augenhöhe mit den besten Spielern der 2. Bundesliga Nord/Ost.

Im Namen des DTKV möchte ich mich bei allen die dazu beigetragen haben, dass die Saison mehr oder minder gut beendet werden konnte ganz herzlich bedanken. Ihr macht es erst möglich, dass sich unser gemeinsames Hobby bisher 40 Jahre ausgeübt werden konnte.

In diesem Sinne auf die nächsten 40 Jahre.

Gruß

Martin

Impressum:***Tipp-Kick-Rundschau Online***

Herausgeber Deutscher Tipp Kick Verband (DTKV)

Anschrift: Martin Brand, Erhard-Fischer-Straße 8 53343 Wachtberg,

Tel. 02225-4650, mobil: 0152-56179132

Erscheinungsweise 4-6 Ausgaben pro Jahr

1. Bundesliga**Dramatisches Finale****Souveräner TKC Hirschlanden I****Bitterer Abstieg für TKC Preußen Waltrop**

Es war eine Saison wie es sie in Bezug auf Dramatik und Überraschungen schon seit langem nicht mehr gab. Der last Minute-Play-Off-Einzug vom TKC 71 Hirschlanden II, der gleichermaßen sensationelle Abstieg vom TKC Preußen Waltrop, der Klassenerhalt von den Flinken Finger Bruck, sowie der sichere Ligaerhalt von Aufsteiger Celtic Berlin wurden in dieser Art und Weise wohl von niemanden vorausgesagt. Die Saison wurde auch geprägt von wackelnden und gefallenen Denkmälern wie Michael Kaus und Holger Wölk und neuen Namen wie Frederic Mozelewski und Max Daub, die der Liga ihren Stempel aufzudrücken wussten.

Der 09. Juni 2013 wird als einer der dramatischsten Tage der 1. Bundesliga in die Geschichtsbücher des DTKV eingehen. Es war der Tag als der TKC 71 Hirschlanden II sich nach Herne begab, um den Klassenerhalt zu sichern. Es war aber auch der Tag, an dem die Waltroper Akteure mit dem möglichen Ziel die Play-Offs noch erreichen zu können aufstanden, und mit dem Abstieg in die 2. Bundesliga wieder zu Bett gingen. Und es war der Tag von der SG 94 Hannover, die nach einem Wellenbad der Gefühle die Play-Off-Plätze knapp aufgrund der Spielpunkte verpasste.

Aber dieses „Grande Finale“ passte zu einer Saison, die sich so dermaßen von den Spielzeiten der letzten Jahre unterschied. Zwar behielt der Favorit TKC 71 Hirschlanden I mit einer weißen Weste beeindruckend die Oberhand über die Konkurrenz, danach aber war vieles nicht so wie gewohnt. Bei den Schwaben war es Benjamin Buza, welcher mit dem Gewinn der Einzelwertung erneut unter

Beweis stellte, dass er die Nummer eins im Team ist. Auch Sebastian Wagner kann sich mit 36:20 Pkt. über eine Topleistung freuen. Letztendlich geriet diese Truppe, bei der Florian Wagner bei einem Schnitt von 3,7 Punkte erstmals in einem kleinen Karrierestau zu sein scheint, kaum einmal in Verlegenheit ein Spiel zu verlieren. Bei den Hessen vom TKC Gallus Frankfurt schien Platz zwei das Maß der Dinge zu sein. Nur einmal, beim 19:13 gegen den TKC Preußen Waltrop, gelang dem Titelverteidiger

eine Partie vor der letzten Runde zu entscheiden. Einzig William Schwaß erwies sich als stabiler Faktor im Team, während Michael Kaus, Frank Hampel und Stefan Heinze lediglich durchschnittliche Punktekosten angeboten haben. Jedoch soll im Fall von Michael Kaus nicht außer

Acht gelassen werden, dass, wenn er gebraucht wurde, auch seine Leistung brachte. In fünf Spielen in der letzten Runde, davon vier mit Entscheidungscharakter, erzielte er 8:2 Punkte. Somit war er in dieser nicht ganz



*Souveräner Klassenerhalt für Celtic Berlin. (v.li.n.re.):
Erich Peters, Patrick Malessa, Marcel Horchert,
Christian Lorenzen*

unwichtigen „Disziplin“ der einzige Frankfurter, der positiv blieb. Max Gottschalk aus der 2. Mannschaft feierte sein Erstligadebüt und machte mit 5:11 Punkte bei nur vier Niederlagen eine ziemlich gute Figur. Ihm sollte es ruhig gestattet werden mal wieder reinzuschauen.

Die TKV Grönwohld, ein Teil der Spielgemeinschaft aus Grönwohld und Lübeck erreichte erstmals die Play-Offs. Anfang Juni konnte dieser Erfolg mit 3:1 Punkten aus den Spielen gegen den TKC Gallus Frankfurt und den Flinken Finger aus Bruck gesichert werden. Im Nachhinein erwies sich der hohe 21:11 Siege gegen den späteren Titelgewinner als die Schlüsselpartie für diesen hervorragenden Erfolg. Dem liegt in erster Linie die sensationell starke Spielzeit von Frederic Mozelewski zugrunde. Er holte sich mit 39:17 Punkte Rang zwei in der Einzelwertung. Auch Kai Schäfers 30:26 und Michael Zaczek 20:20 Zähler sind alles andere als zu verachten. Normann Koch musste erst noch ein bisschen Flugrost loswerden, um wieder große Akzente in der Liga zu setzen. Aber für einen schlichten Fünferschnitt war der Meister immer noch gut. Als der TKC 71 Hirschlanden am 09.06.2013 die Reise gen Herne antrat ging es einzig und alleine nur darum den Klassenverbleib zu sichern. Es ist bekannt, was daraus wurde. Die Truppe qualifizierte sich mit 6:8 Punkten für die Play-Offs und hatte dabei u.a. drei Niederlagen gegen das Top-Trio der Abschlusstabelle im Marschgepäck nach Delligsen. Für Max Daub steht nach einer sichtbaren Weiterentwicklung ein überragender vierter Abschlussplatz mit 37:19 in der Einzelwertung. Dort ist ebenfalls Artur Merke mit 34:22 Punkte auf Rang sieben zu finden. Ihm

gelang es somit in den letzten vier Spielzeiten jeweils die Saison in den Top 10 abzuschließen. Jens König bezeichnete die abgelaufene Saison als suboptimal. Er scheint dabei nicht ganz daneben zu liegen. Gerade die 7:25 Schlappe gegen den TKC 71 Hirschlanden II und das 15:17 gegen die Flinken Finger Bruck waren so bestimmt nicht eingeplant. Eine sehr



Bitterer Abstieg für Holger Wölk (li.) und Arnold Gotzheim vom TKC Preußen Waltrop.

oberflächliche Betrachtung dieser Negativerlebnisse würde folgenden Schluss ergeben: Funktioniert König nicht - funktioniert Hannover nicht. All die ganzen Fachleute, Profi- und Hobbypsychologen mögen zu einer anderen Bewertung kommen. Sebastian Krapoth, Achter der Einzelwertung mit 33:23 Punkten, war der punktbeste 94er in der abgelaufenen Saison. Michael Schuster kam bei seinem Ausflug in sein ehemaliges Dauerrevier auch nochmal auf gar keine so schlechte 22:34 Punkte. In Berlin bei Celtic hat man Grund sehr stolz auf Rang sechs und die dabei erzielten 5:9 Punkte zu sein. Dass man auch

auf hohem Niveau sehr gut mithalten kann, bewiesen die Hauptstädter mit drei erzielten Punkten gegen die Play-Off-Teilnehmer SG Grönwohld/Lübeck und dem TKC 71 Hirschlanden II. Nicht ganz unerwartet war Christian Lorenzen Punktessammler Nummer eins. Er und Erich Peters kamen, gerade als es um die Wurst ging, so richtig auf Betriebstemperatur. Die Erstliganeulinge Marcel Horchert und Patrick Malessa zeigten auch sehr ansprechende Leistungen. Das trifft insbesondere auf den Erstgenannten zu, der in seiner Premiersaison einen knappen Vierschnitt erzielte. Patrick Malessa konnte zwar „nur“ 16:40 Punkte erspielen, ist mittlerweile aber als der emotionale Motor nicht mehr wegzudenken. So mancher Erstligakollege ist davon überzeugt, dass der Wechsel vor der Saison von Peter Deckert zu Patrick Malessa sportlich als Glücksfall zu werten ist. Keine uninteressante Saison lieferten die Flinken Finger aus Bruck ab. Als „potentiellster“ Abstiegskandidat alle prognostizierten Schlüsselspiele zu verlieren und trotzdem die Klasse zu halten, kommt auch nicht sonderlich häufig vor. Ein Auf und Ab bestimmte die Saison für die Bayern. Nachdem man fast den TKC 71 Hirschlanden I geärgert hatte (14:18 nach 14:14) gab es gegen die zweite Mannschaft der Schwaben ein fürchterliches 7:25.

Mit einem sensationellen 18:14 Sieg gegen Hannover im Gepäck schien man in den Duellen mit Celtic Berlin und dem TKC Preußen Waltrop alles selber in der Hand zu haben. Nach den beiden Niederlagen aus diesen Spielen schien der Abstieg kaum noch zu vermeiden zu sein. Aber die Truppe gab sich nicht auf und machte beim 18:14 gegen den TKC Gallus Frankfurt ihr Meisterstück. Hierbei gelang es nach einem 11:13 Rückstand eine 7:1-Punkterunde folgen zu lassen. Bernd Dohr kam auf Rang sechs der Einzelwertung und war der alles überragende Akteur des Aufstiegers. Ein ganz wichtiger Faktor war auch die Leistungssteigerung von Rainer Schönlau. Während er in der Abstiegssaison 2009/2010 durchschnittlich 0,6 Punkte pro Teamkampf holte und pro Einzelspiel 4,7 Gegentore kassierte, waren es diesmal 2,3 Punkte und 3,2 Gegentore. Gerade bei den beiden Siegen war der Oldie mit 9:7 Punkten voll auf der Höhe. Vincent Höhn schnupperte am ersten Spieltag gegen die beiden Hirschlandener Mannschaften mit 5:11 Punkte erstmals Bundesligaluft. Garantiert wird er demnächst noch viel öfter an den Platten der 1. Bundesliga kicken. Es war alles angerichtet beim

Die Bundesliga-Neulinge in ihrer Premiersaison innerhalb der letzten fünf Spielzeiten				
Name	Verein	Anzahl Spiele	Saison	Pkt.
Lukas Emmrich	TKC 71 Hirschlanden III	8	10/11	4,75 : 3,25
Marcel Horchert	Celtic Berlin	7	12/13	3,71 : 4,28
Max Daub	TKC 71 Hirschlanden III	8	10/11	3,25 : 4,75
Luca Kraus	TKC 71 Hirschlanden III	8	10/11	3,12 : 4,87
Berthold Nieder	TFB 77 Drispstedt	1	11/12	3,00 : 5,00
Tobias Stock	TKV Grönwohld	4	09/10	2,50 : 5,50
Vincent Höhn	Flinke Finger Bruck	2	12/13	2,50 : 5,50
Max Gottschalk	TKC Gallus Frankfurt	2	12/13	2,50 : 5,50
Patrick Malessa	Celtic Berlin	7	12/13	2,28 : 5,71
Thomas Ruchti	Flinke Finger Bruck	8	09/10	2,13 : 5,86
Lars Tegtmeier	SG 94 Hannover	8	08/09	2,13 : 5,86
Marcus Müller	TKC Preußen Waltrop	2	09/10	2,00 : 6,00
Matthias Dietl	Flinke Finger Bruck	8	09/10	1,75 : 6,25
Florian Hansen	Atletico Hamburg	2	10/11	0,50 : 7,50
Frank Schuster	TKC Preußen Waltrop	2	11/12	0,50 : 7,50
Max Bartels	TFB 77 Drispstedt	1	11/12	0,00 : 8,00

TKC Preußen Waltrop. Die Verlockung die Play-Offs zu erreichen war sehr groß vor den beiden letzten Spielen gegen die SG 94 Hannover und dem TKC 71 Hirschlanden II. Nach dem ernüchternden 10:22 gegen die Niedersachsen wechselte der Fokus von den Play-Offs hin zum Klassenerhalt. Dreizehn Punkte musste es nun schon sein, um auch in der neuen Saison die NRW-Landesgrenzen in Richtung Norden zwecks Punktspiele verlassen zu können. Und es ging gut gut los. Mit 3:1 führten die Gastgeber des letzten Spieltages. Zur Halbzeit dann ein 5:11. Und die fünf auf der Punkte-Habenseite der Waltroper hatte fast bis zum Spielende Bestand. Mit sage und schreibe 6:26 gingen die Preußen unter. Der nicht zu erwartende

Abstieg kann wohl in erster Linie daran ausgemacht werden, dass alle vier Spieler durchschnittlich weniger Punkte als in der Vorsaison holten. Am deutlichsten sticht dabei Holger Wölk heraus. Bei ihm fiel das Rating von 4,6 auf 3,1 Punkte Oliver Hahne fiel von 5,7 auf 4,7. Auch Marcus Müller konnte statt 3,6 nur noch 2,7 Punkte erzielen. Am geringsten ist der Verlust bei Arnold Gotzhein. Bei ihm ging es von 2,4 auf 2,1. Nur für die wenigsten Teams endete die Saison so, wie man sich das vor dem Rundenbeginn gewünscht, bzw. befürchtet hatte. Ein ähnlicher Verlauf wäre in den nächsten Spielzeiten durchaus wünschenswert. Denn was gibt es für den Tipp-Kick-Fan schöneres als Spannung, Überraschungen und Dramatik.

Was machten die Neuzugänge?

Was machten die Neuzugänge?			
 Volltreffer	 Solide Verstärkung	 Satz mit X, war wohl nix.	 Fehlgriff
Name	Verein/vorheriger Verein	Kommentar	Bewertung
Normann Koch	SG Grönwohld/Lübeck I/BW Concordia Lübeck	Der Name des Meisters spricht für sich. Normann Koch holte durchschnittlich genau 5:3 Punkte in fünf Partien. Genauso wie bei der Halbfinalniederlage gegen den TKC Gallus Frankfurt. Nicht schlecht. Für ihn aber nur Durchschnitt	
Michael Schuster	SG 94 Hannover/TKC Fortuna Düdinghausen	Er kam als Nummer vier in das Team. Und zeigte dafür mit 22:34 Punkte auch eine solide Leistung.	
Patrick Malessa	Celtic Berlin/vereinslos	Nach jahrelanger Pause führte der Weg von Patrick Malessa direkt in den Erstligakader von Celtic Berlin. Nüchtern betrachtet stehen für ihn nur 16:40 Punkte. Aber seine Art sein Team zu pushen und gerade einen Mann wie Marcel Horchert mit auf diesen Emotionstrip zu nehmen, machen ihn fast unverzichtbar für die Kelten.	

1. Bundesliga - Tabelle

Saison 2012-2013

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	TKC 71 Hirschlanden I	7	7	0	0	14:0	133:91	358:310	48
2	TKC Gallus Frankfurt I	7	4	1	2	9:5	116:108	318:305	13
3	SG Grönwohld / Lübeck I	7	3	2	2	8:6	123:101	370:331	39
4	TKC 71 Hirschlanden II	7	3	0	4	6:8	128:96	356:299	57
5	SG 94 Hannover I	7	3	0	4	6:8	113:111	371:350	21
6	Celtic Berlin I	7	2	1	4	5:9	99:125	304:354	-50
7	Flinke Finger Bruck I	7	2	0	5	4:10	95:129	310:352	-42
8	TKC Preußen Waltrop I	7	2	0	5	4:10	89:135	303:389	-86

Name: Max Daub

geb: 09.02.1993

sonstige Hobbys: Fitness, Laufen, Lesen

Stärken/Schwächen: Stärken: Ich weiß, was ich will und dass ich alles schaffen kann, wenn man hart genug dafür arbeitet (gilt für alles, nicht nur für Tipp-Kick)

Schwächen: Real Life: Ich muss lernen auch mal nein zu sagen ;)

Tipp-Kick: Ich denke zu oft an was, das noch nicht eingetreten ist und in manchen Situationen bin ich nicht selbstsicher genug.

Vorbilder (Tipp-Kick u. Real Life): Im Tipp-Kick ganz klar unsere Hirschlandener, die schon was erreicht haben. Da können wir nach der Gründung anfangen und bis ins Jahr 2013 gehen. Im Real Life:

Keine direkten Vorbilder. Ich setze mir selbst meine Ziele und versuche die zu erreichen.

Die abgelaufene Saison war aus deiner Sicht.....Mit der Mannschaft unglaublich und super erfolgreich. Egal ob aus meiner persönlichen Sicht oder für das ganze Team. Wir haben schwach angefangen und sind dann zur Höchstform aufgelaufen und haben tatsächlich den Titel geholt, womit bestimmt niemand gerechnet hätte! Im Einzel in der Liga eine Top-Platzierung aber auf Turnieren ziemlich durchwachsen, aber ich bin sicher, dass sich das in der nächsten Saison auch ändern wird ;)

(Tipp-Kick) Ziele: Da kann ich direkt an die vorherige Zeile

anknüpfen: Im Einzel möchte ich bei den großen Turnieren mehrere Endrunden erreichen und die

„Großen“ ein bisschen ärgern und bei Kleineren vielleicht auch mal

ein bisschen mehr schaffen. Fürs Team ist natürlich

Operation Titelverteidigung angesagt. Wir sind klasse Spieler und ein tolles Team und wir wollen zeigen, dass wir es während der Saison besser spielen können und am Ende wieder zeigen, dass die Leistung nicht einmalig war.

Wer hat dich in deiner Liga positiv und negativ überrascht (Einzelspieler und/oder Teams):

Negativ überrascht war ich von unserer eigenen Leistung. Vor der Saison dachte ich, dass wir eine sichere Playoffmannschaft sind, wenn wir unsere Leistung abrufen und plötzlich mussten wir uns gegen den Abstieg wehren.

Positiv überrascht war ich von Luki: Einfach unglaublich der Typ. Kein Training und Hauptsache die Spieler ewig nicht anfassen und dann mal kurz 4 Spiele und 28:4 Punkte machen. Das haut mich um :D Irgendwer müsste ihm mal dermaßen in den Arsch treten, weil er ganz viel erreichen könnte und einfach zu faul ist mal ein bisschen was zu machen ;)

In welcher Tipp-Kick-Mannschaft deiner Wahl würdest Du gerne mal für eine Saison spielen (Ausnahme die



Der Hirschlandener Max Daub mit seiner hübschen Freundin Leonie.

eigene): Wenn die Frage explizit auf die zweite Hirschlandener Mannschaft bezogen ist, dann in jeder von der Ersten bis zur Vierten. Ansonsten würde ich gerne mal wieder in einer reinen „Jugendmannschaft“ spielen, vielleicht kriegen wir so etwas ja nochmal hin *hust*

Lebensmotto: Pain & Gain (Arbeite für etwas und du wirst es erreichen)

Liebling TV-Kommissar: Wenn ich zum Fernschauen komme, dann am liebsten Navy CIS -> mein liebster Ermittler ist Gibbs.

Als was kämst Du gerne bei einer Wiedergeburt als Tier auf die Welt (und warum): Ehrlich gesagt hab ich mir da bisher wenig Gedanken drum gemacht, weil wir da ja eigentlich im christlichen Glauben falsch sind. Aber wenn ich die Wahl hätte, dann wäre ich gerne ein Faultier. Jeden Tag 2 Meter machen, fressen, schlafen... was ein Leben!

Was würdest Du als König von Deutschland innerhalb von einem Tag alles verändern: Da kommt so viel zusammen, dass ein Tag nicht reichen würde ;)

		1	2	3	4	5	6	7	8
1	TKC 71 Hirschlanden I		18:14 51:43	20:12 55:47	20:12 48:38	19:13 52:43	19:13 50:50	18:14 50:48	19:13 52:41
2	TKC Gallus Frankfurt I	14:18 43:51		16:16 44:50	18:14 38:38	17:15 49:48	18:14 46:39	14:18 45:39	19:13 53:40
3	SG Grönwohld / Lübeck I	12:20 47:55	16:16 50:44		21:11 56:48	15:17 44:52	16:16 49:43	20:12 54:46	23:9 70:43
4	TKC 71 Hirschlanden II	12:20 38:48	14:18 38:38	11:21 48:56		25:7 71:40	15:17 48:46	25:7 50:31	26:6 63:40
5	SG 94 Hannover I	13:19 43:52	15:17 48:49	17:15 52:44	7:25 40:71		24:8 70:44	15:17 53:51	22:10 65:39
6	Celtic Berlin I	13:19 50:50	14:18 39:46	16:16 43:49	17:15 46:48	8:24 44:70		17:15 45:46	14:18 37:45
7	Flinke Finger Bruck I	14:18 48:50	18:14 39:45	12:20 46:54	7:25 31:50	17:15 51:53	15:17 46:45		12:20 49:55
8	TKC Preußen Waltrop I	13:19 41:52	13:19 40:53	9:23 43:70	6:26 40:63	10:22 39:65	18:14 45:37	20:12 55:49	

1. Bundesliga - Einzelwertung

Saison 2012-2013

Pl.	Name	Verein	M	Sp.	S	U	N	Punkte	Tore	Diff.
1	BUZA, Benjamin	TKC 71 Hirschlanden I	7	28	19	6	3	44:12	115:73	42
2	MOZELEWSKI, Freddy	SG Grönwohld / Lübeck I	7	28	19	1	8	39:17	101:68	33
3	SCHWAß, William	TKC Gallus Frankfurt I	7	28	15	8	5	38:18	80:58	22
4	DAUB, Max	TKC 71 Hirschlanden II	7	28	17	3	8	37:19	84:64	20
5	WAGNER, Sebastian	TKC 71 Hirschlanden I	7	28	15	6	7	36:20	87:79	8
6	DOHR, Bernd	Flinke Finger Bruck I	7	28	14	6	8	34:22	92:69	23
7	MERKE, Artur	TKC 71 Hirschlanden II	7	28	14	6	8	34:22	96:77	19
8	KRAPOTH, Sebastian	SG 94 Hannover I	7	28	15	3	10	33:23	99:81	18
9	HAHNE, Oliver	TKC Preußen Waltrop I	7	28	15	3	10	33:23	95:100	-5
10	KÖNIG, Jens	SG 94 Hannover I	7	28	13	6	9	32:24	94:71	23
11	LORENZEN, Christian	Celtic Berlin I	7	28	12	7	9	31:25	79:74	5
12	SCHÄFER, Kai	SG Grönwohld / Lübeck I	7	28	13	4	11	30:26	85:77	8
13	BAREIS, Sascha	TKC 71 Hirschlanden I	7	28	11	5	12	27:29	79:86	-7
14	FÜBINGER, Harald	TKC 71 Hirschlanden II	7	28	9	8	11	26:30	89:81	8
15	WAGNER, Florian	TKC 71 Hirschlanden I	7	28	10	6	12	26:30	77:72	5
16	HORCHERT, Marcel	Celtic Berlin I	7	28	10	6	12	26:30	78:82	-4
17	PETERS, Erich	Celtic Berlin I	7	28	10	6	12	26:30	81:95	-14
18	KOCH, Normann	SG Grönwohld / Lübeck I	5	20	10	5	5	25:15	75:60	15
19	HEINZE, Stefan	TKC Gallus Frankfurt I	7	28	10	4	14	24:32	83:90	-7
20	DIETL, Matthias	Flinke Finger Bruck I	5	20	8	6	6	22:18	74:68	6

2. Bundesliga Nord/Ost**„Gröbeck II“ macht das Rennen****Happy End für Aufsteiger Adersheim und Spandau
Schöppenstedt und Halbau chancenlos**

Mit mehr Mühe als erwartet schaffte es der hohe Favorit SG Grönwohld/Lübeck II den Aufstieg. Nur aufgrund der besseren Spielpunkte setzte man sich vor die starke Mannschaft des TKV Jerze. Der Abstiegskampf war bis zuletzt sehr spannend, obwohl die Spvgg Halbau Berlin und der SK Schangel Schöppenstedt nicht konkurrenzfähig waren. Zuletzt musste die ruhmreiche TFG 38 Hildesheim den Weg in die Drittklassigkeit antreten. Sehr zur Freude der beiden Aufsteiger Spandauer Filzteufel 09 und der TKG Adersheim. Die Einzelwertung ging an den Grönwohlder Evergreen Hubertus Jüttner.

Letztendlich sorgte der doch stärker einzuschätzende Kader der SG Grönwohld/Lübeck II für Vorteile im Kampf mit dem TKV Jerze um den Platz an der Sonne. Gerade gegen die Teams aus dem Tabellenmittelfeld und der Abstiegszone wussten die Kombinierten stets höher zu punkten, als der Konkurrent aus Niedersachsen. Im direkten Duell siegte die Spielgemeinschaft sicher mit 21:11 und verlor dabei nur drei ihrer 16 Einzelpartien. Einzig gegen Atletico Hamburg gab es beim 15:17 eine Saisonniederlage. Neben Hacky Jüttner kann auch Tobias Stock mit 52:20 Punkten auf eine starke Saison verweisen. Martin Arp belegte mit einem guten Viererschnitt, dass er schon im ersten Jahr beim TKV Grönwohld doch einiges dazugelernt hat.

Mit Ausnahme der heftigen 11:21 Niederlage gegen die SG Grönwohld/Lübeck II kann man dem TKV Jerze eine richtig starke Saison attestieren. Wohl eine Mischung aus „gebrauchter Tag“ und „an die Grenzen gestoßen“ verbauten Hofert und

Co einen zweiten Aufstieg in die 1. Bundesliga. Überraschend beim TKV Jerze war Tobias Witte mit 53:19 Punkten auf Rang drei der Einzelwertung. Christoph Ihme aus der 2. Mannschaft feierte beim 30:2 gegen den SK Schangel Schöppenstedt mit 8:0



Christian Kuch (Spandauer Filzteufel 09), die künftige Nr. 1 in Deutschland?

Punkten seine Zweitligapremiere. Es war alles so schön geplant bei Atletico 03 Hamburg. Nach dem Aufstieg sollte der verlorene Sohn William Schwaß wieder zu den Hanseaten stoßen, wodurch die sportliche Zukunft durchaus

rosig daher hätte kommen können. Aber es kam anders. Die Hanseaten hatten einen starken Auftakt. Mit drei Siegen nach dem ersten Spielabschnitt ging es Mitte November in das Spitzenspiel gegen die SG Grönwohld/Lübeck II. Zwar schien hier die Erfolgsserie zu enden, doch nach einem 9:15 Zwischenstand gab Atletico nochmals richtig Gas und eine 8:0 Punkterunde führte zum 17:15 Sieg. Überraschend dabei Joachim Kipper-Ersatz Mathias Siebenborn mit 6:2 Zählern. So konnte Hamburg als Ligafavorit in das neue Jahr gehen. Aber alles was in 2012 noch funktionierte, erwies sich nach der Jahreswende als Rohrkrepiere. Beginnend mit der 15:17 Niederlage gegen Flamengo Berlin, als man einen 15:13 Vorsprung nicht zu nutzen wusste, oder bei der Pleite mit demselben Ergebnis gegen Jerze. Hier mutmaßen hoch angesehene Analysten noch immer darüber, ob die 0:8 Punkte von Björn Buschmann in einem kausalen Zusammenhang mit der Niederlage hängen könnten.

Der Traum war ausgeträumt. Keine 1. Bundesliga, kein Schwaß, keine Zukunft. Mal wieder konnte Oliver Wegener seine Klasse mit dem zweiten Platz in der Einzelwertung unter Beweis stellen.

Eine richtig starke Saison spielte man beim TKC Flamengo Berlin. Die Berliner waren vom Abstiegskampf mindestens so weit entfernt, wie deutsche Ermittlungsbehörden zehn Jahre lang von der NSU. Personifiziert wurde diese Stärke durch Knut Asmis und Sascha Kansteiner. Dieses Duo erzielte knapp 60% der Spielpunkte des TKC Flamengo. Mit 31:42 Punkte ist auch Liganeuling Jan Komareck gut in der 2. Spielklasse angekommen.

Auch bei TFB 77 Drispennstedt sah man sich vor Saisonbeginn durchaus in Lage oben mitspielen zu können. Aber die Trennung von Stephan Pfaff, er wirkte nur fünfmal mit, ließ keinen ernsthaften Angriff auf die Spitze zu. So reichte es mit verschiedenen Spielern aus der zweiten Reihe gerade in den Spitzenspielen nur zu 1:5 Punkten. Das junge Eigengewächs Max Bartels musste in verschiedenen Spielen noch ordentlich Lehrgeld bezahlen. Dennoch sollte es ihm künftig gelingen, zu einem unverzichtbaren Leistungsträger heranzureifen. Gewohnt stark waren Aimé Lungela und Marcus Socha mit den Rängen vier und sechs in der Einzelwertung.

Aufsteiger Spandauer Filzteufel 09 gelangen im letzten Punktspiel gegen die TFB 77 Drispennstedt mit einem,

zumindest in dieser Höhe sehr überraschenden, 22:10 die zum Klassenerhalt wichtigen Punkte Nummer sechs und sieben. Zuvor wussten die Mannen aus dem Berliner Stadtteil, welches ganzen Generationen nur durch das Kriegsverbrechergefängnis ein Begriff war, gegen die Spvgg Halbau Berlin, den SK Schangel Schöppenstedt und der TKG Adersheim zu punkten. Wie wichtig ein Chris Kuch für dieses Team ist, zeigt die Bilanz, die er erzielte, in den Spielen ohne Niederlage. Starke 27:5 Zähler kann die Spandauer Nummer eins hier aufweisen. Hardy Schau und Detlef Schirmer taten sich am Anfang der Saison sehr schwer, bekamen aber noch rechtzeitig die Kurve, um aktiv am Klassenerhalt mitarbeiten zu können. Als eine starke Alternative erwies sich Andre Lach aus der Reservemannschaft, der bei zwei Einsätzen auf 11:5 Punkte kam. Sehr zweckmäßig wusste die TKG Adersheim die Saison zu gestalten. Zwar verlor man alle Duelle mit den stärker eingeschätzten Mannschaften, aber es gelang jeweils ein doppelter Punktgewinn gegen die drei Absteiger und die Punkteteilung gegen die Spandauer Filzteufel. Dabei schritten Myrko Baumgart und Oliver Marx stets als Zugpferde voran. Einzig beim Remis gegen Spandau musste der junge Marx 2:6 Punkte hinnehmen. Man darf gespannt sein, wie die Truppe den Weggang von Oliver Marx nach Drispennstedt kompensieren wird.

Für die TFG 38 Hildesheim

endet die Saison ziemlich bitter. Der fast schon sicher geglaubte Klassenerhalt glitt ihnen mit dem sehr überraschenden Sieg von den Spandauer Filzteufeln gegen die TFB 77 Drispennstedt buchstäblich durch die Finger. Aber auch ohne das ärgerliche Ergebnis aus Berlin hatte man die Chance auf den Klassenerhalt. Sowohl gegen den TKC Flamengo Berlin, als auch gegen die TKG Adersheim, wäre mehr drin gewesen. Bei diesen beiden 15:17 Niederlagen hatte man es bis in die letzten Spielsekunden in der Hand zählbares zu erlangen. Bester Hildesheimer in der Einzelwertung wurde Marcus Heymanns auf Rang neun.

Nur selten mit der besten Mannschaft und wohl noch seltener mit einem Trainingshintergrund hatten die traditionsreichen Niedersachsen vom SK Schangel Schöppenstedt kaum eine Chance auf den Klassenerhalt. Zwar gelang gegen die Spvgg Halbau Berlin ein doppelter Punktgewinn und auch die Partie gegen die TKG Adersheim war auf Augenhöhe. Die restlichen Spiele wurden jedoch von den Gegnern bestimmt. Patrick Boltz war mit 28:28 Punkten der einzige Schöppenstedter, der kein negatives Punktekonto aufwies. Chancenlos erwies der Versuch der Spvgg Halbau Berlin erneut, wie im Vorjahr, die Klasse zu halten. Gerrit Kähling hatte mit 30:42 Punkte noch die beste Einzelbilanz innerhalb seines Teams aufzuweisen.

Die jeweils ersten drei der Einzelwertung seit 2008/2009

	1. Platz			2. Platz			3. Platz		
2012/2013	Hubertus Jüttner	SG Grönwohld/Lübeck II	55:17	Oliver Wegener	Atletico Hamburg	54:18	Tobias Witte	TKV Jerze	53:19
2011/2012	Marcel Horchert	Celtic Berlin	49:7	Oliver Wegener	Atletico Hamburg	41:15	Peter Deckert	Celtic Berlin	40:16
2010/2011	Jens Foit	TFG 38 Hildesheim	54:10	Aimé Lungela	TFB 77 Drispensstedt	51:13	Oliver Reupke	TFG 38 Hildesheim	51:13
2009/2010	William Schwaß	Atletico Hamburg	44:12	Joachim Kipper	Atletico Hamburg	41:15	Michael Schuster	TKC Fortuna Düdinghausen	39:17
2008/2009	Andreas Hofert	TKV Jerze	48:16	Marcus Socha	TFB 77 Drispensstedt	47:17	Aimé Lungela	TFB 77 Drispensstedt	47:17

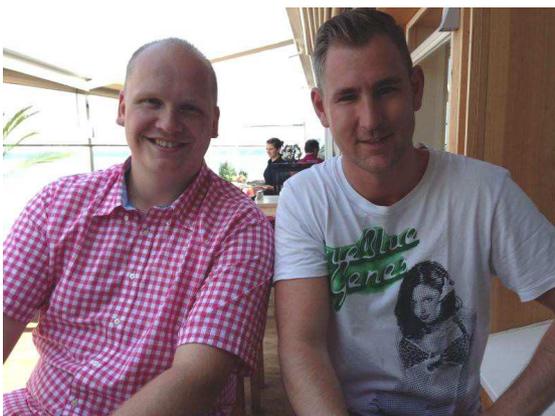
Was machten die Neuzugänge?

 Volltreffer	 Solide Verstärkung	 Satz mit X, war wohl nix	 Fehlgriff
Name	Verein/vorheriger Verein	Kommentar	Bewertung
Martin Arp	SG Grönwohld/Lübeck II/TFC Alemannia Neumünster	Martin Arp entschied sich mit seinem Wechsel klar für den sportlichen Weg. Dieser Plan ging mit dem Aufstieg voll auf. Allerdings auch für seinen neuen Verein TKV Grönwohld. Denn der Ex-Neumünsteraner konnte mit 39:33 Punkte voll überzeugen und hat gute Fortschritte in seiner Spielqualität gemacht. Hierbei scheint er noch lange nicht am Ende zu sein.	
Jan Komareck	TKC Flamengo Berlin/Spandauer Filzteufel 09	Der junge Berliner schaffte ohne größere Probleme den Sprung von der Regionalliga Ost in die 2. Bundesliga Nord/Ost. Mit 31:41 Punkte hatte er einen großen Anteil am guten abschneiden seines Teams.	
Peter Meier	TKG Adersheim/TKV Grönwohld	Nach mehrjähriger Zweitligaabstinenz musste Peter Meier erfahren, dass die Zeit nicht stehen blieb. Mit einem Dreierschnitt blieb er einigermaßen im Soll. Die Truppe kann auf ihn kaum verzichten.	
Oliver Schell	SG Grönwohld/Lübeck II/BW Concordia Lübeck	Oliver Schell als Freizeitkicker. Kaum vorstellbar. Aber dennoch geschehen. Ohne Training tat er sich mit 13:11 Punkte enorm schwer. Von ihm hätte man mehr erwarten können/müssen.	
Sebastian Winckelmann	SG Grönwohld/Lübeck II/BW Concordia Lübeck	Der einzige Mensch auf dem Planeten, der auch ohne Training klar kommen kann hat mit 11:5 Punkten gegen Flamengo und Spandau seinen Status als Stand-By-Spieler zur vollsten Zufriedenheit erfüllt.	

2. Bundesliga Nordost - Tabelle

Saison 2012-2013

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	SG Grönwohld/Lübeck II	9	8	0	1	16:2	194:94	594:411	183
2	TKV Jerze I	9	8	0	1	16:2	172:116	525:421	104
3	Atletico 03 Hamburg I	9	6	1	2	13:5	171:117	550:449	101
4	TKC Flamengo Berlin I	9	6	0	3	12:6	153:135	488:452	36
5	TFB '77 Drispensstedt I	9	5	1	3	11:7	161:127	489:440	49
6	Spandauer Filzteufel 09 I	9	3	1	5	7:11	142:146	521:527	-6
7	TKG Adersheim I	9	3	1	5	7:11	126:162	511:566	-55
8	TFG '38 Hildesheim I	9	3	0	6	6:12	139:149	484:519	-35
9	SK Schangel Schöppenstedt I	9	1	0	8	2:16	95:193	406:597	-191
10	SpVgg. Halbau Berlin I	9	0	0	9	0:18	87:201	404:590	-186



Tobias Stock (li.), hier mit seinem Kumpel Björn Buschmann.

Name: Tobias Stock

geb: 27.04.1986

sonstige Hobbys Fahrrad fahren, Schwimmen, Angeln

Stärken/Schwächen: Sturm, Ruhe / Torwart

Vorbilder (Tipp-Kick u. Real Life): Hacky Jüttner und Dieter Bohlen

Die abgelaufene Saison war aus deiner Sicht..... Erfolgreich, wir sind trotz einer (unnötigen) Niederlage souverän aufgestiegen und haben damit unser Saisonziel

erreicht.

(Tipp-Kick) Ziele: Kann in der nächsten Saison nur der Klassenerhalt sein.

Wer hat dich in deiner Liga positiv und negativ überrascht (Einzelspieler und/oder Teams):

Positiv überrascht hat mich mein Team-Kollege Maddin Arp, der wie ich finde, eine tolle erste Saison in Grönwohld

gespielt hat. Ich freue mich auf die Nächste. Negative Überraschungen gab's für mich gleich im Doppelpack.

Zum einen der Rückzug der ersten Mannschaft von meinem Ex-Club Atletico Hamburg, was aber wiederum den positiven Nebeneffekt hat, dass wir uns mit Björn (Buschmann) gut verstärkt haben und ich endlich mal mit meinem besten Freund in einem Team spielen darf. Eine weitere negative Überraschung waren für mich die Spandauer Filzteufel, von den Männern um Chris Kuch hatte ich mehr erwartet. Im Endeffekt dürften Sie ihr Saisonziel

erreicht haben, ich hatte allerdings erwartet, dass Sie die „Großen“ mehr ärgern.

In welcher Tipp-Kick-Mannschaft deiner Wahl würdest Du gerne mal für eine Saison spielen (Ausnahme die eigene): Keine Ahnung. Ich würde aber gerne mal mit meinem Freund Beni (Buza) in einer Mannschaft spielen. Vielleicht gibt's ja irgendwann mal eine Pokal-SG :-)

Buschmann oder Wegener? Buschmann, weil er mein bester Freund ist.

Merkel oder Steinbrück? Merkel, wobei ich politisch nicht sonderlich engagiert bin.

Klassenerhalt oder Abstieg? Klassenerhalt, weil wir die nötige Klasse dazu haben.

Mc Donald's oder Burger King? Burger King, weil's besser schmeckt.

Bretter oder Dreher? Inzwischen eher Bretter.

Küste oder Berge? Küste, obwohl ich die Zeit in den Bergen nicht missen möchte.

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	SG Grönwohld/Lübeck II		21:11 57:46	15:17 49:54	20:12 53:42	19:13 57:55	20:12 64:47	20:12 74:55	21:11 59:42	29:3 78:30	29:3 103:40
2	TKV Jerze I	11:21 46:57		17:15 54:53	19:13 52:39	18:14 49:49	18:14 63:52	19:13 60:51	19:13 59:45	30:2 81:35	21:11 61:40
3	Atletico 03 Hamburg I	17:15 54:49	15:17 53:54		15:17 56:56	16:16 50:50	20:12 64:49	26:6 79:46	19:13 57:46	19:13 57:48	24:8 80:51
4	TKC Flamengo Berlin I	12:20 42:53	13:19 39:52	17:15 56:56		12:20 42:51	17:15 57:54	19:13 69:60	17:15 60:53	20:12 65:42	26:6 58:31
5	TFB '77 Drispstedt I	13:19 55:57	14:18 49:49	16:16 50:50	20:12 51:42		10:22 42:66	22:10 63:50	23:9 60:41	24:8 68:45	19:13 51:40
6	Spandauer Filzteufel 09 I	12:20 47:64	14:18 52:63	12:20 49:64	<u>15:17</u> <u>54:57</u>	22:10 66:42		16:16 57:51	13:19 63:72	19:13 74:60	19:13 59:54
7	TKG Adersheim I	12:20 55:74	13:19 51:60	6:26 46:79	13:19 60:69	10:22 50:63	16:16 51:57		17:15 69:60	17:15 66:56	22:10 63:48
8	TFG '38 Hildesheim I	11:21 42:59	13:19 45:59	13:19 46:57	15:17 53:60	9:23 41:60	19:13 72:63	15:17 60:69		23:9 58:42	21:11 67:50
9	SK Schangel Schöppenstedt I	3:29 30:78	2:30 35:81	13:19 48:57	12:20 42:65	8:24 45:68	13:19 60:74	15:17 56:66	9:23 42:58		20:12 48:50
10	SpVgg. Halbau Berlin I	3:29 40:103	11:21 40:61	8:24 51:80	6:26 31:58	13:19 40:51	13:19 54:59	10:22 48:63	11:21 50:67	12:20 50:48	

Pl.	Name	Verein	M	Sp.	S	U	N	Punkte	Tore	Diff.
1	JÜTTNER, Hacky	SG Grönwohld/Lübeck II	9	36	25	5	6	55:17	157:90	67
2	WEGENER, Oliver	Atletico 03 Hamburg I	9	36	25	4	7	54:18	136:80	56
3	WITTE, Tobias	TKV Jerze I	9	36	24	5	7	53:19	148:87	61
4	LUNGELA, Aimé	TFB '77 Drispstedt I	9	36	25	3	8	53:19	158:101	57
5	STOCK, Tobias	SG Grönwohld/Lübeck II	9	36	24	4	8	52:20	162:95	67
6	SOCHA, Marcus	TFB '77 Drispstedt I	9	36	21	7	8	49:23	137:88	49
7	KUCH, Christian	Spandauer Filzteufel 09 I	9	36	21	7	8	49:23	153:118	35
8	BUSCHMANN, Björn	Atletico 03 Hamburg I	9	36	21	4	11	46:26	148:113	35
9	HEYMANN, Marcus	TFG '38 Hildesheim I	9	36	16	13	7	45:27	125:114	11
10	KANSTEINER, Sascha	TKC Flamengo Berlin I	9	36	19	6	11	44:28	131:94	37
11	ASMIS, Knut	TKC Flamengo Berlin I	9	36	20	4	12	44:28	126:115	11
12	HOFERT, Andreas	TKV Jerze I	9	36	18	7	11	43:29	147:114	33
13	REUPKE, Oliver	TFG '38 Hildesheim I	9	36	18	6	12	42:30	149:127	22
14	ARP, Martin	SG Grönwohld/Lübeck II	9	36	16	7	13	39:33	136:125	11
15	SCHNETZKE, Markus	TKV Jerze I	8	32	16	6	10	38:26	108:88	20
16	MARX, Oliver	TKG Adersheim I	7	28	16	4	8	36:20	91:66	25
17	KALENTZI, Michael	Spandauer Filzteufel 09 I	8	32	15	6	11	36:28	133:126	7
18	SCHALM, Andreas	TKC Flamengo Berlin I	9	36	14	6	16	34:38	118:117	1
19	BAUMGART, Myrko	TKG Adersheim I	8	32	14	5	13	33:31	159:133	26
20	KOMARECK, Jan	TKC Flamengo Berlin I	9	36	11	9	16	31:41	113:126	-13

2. Bundesliga Süd/West**Kaiserslautern am Ziel****Tragischer Abstieg für den 1. Murgtälner TKC**

Ungeschlagen und mit einem relativ bequemen Vorsprung schaffte der 1. TKC Kaiserslautern den lang ersehnten Aufstieg in die 1. Bundesliga. Im Titelrennen blieben die favorisierten Teams von TK Rheinland United und PWR 78 Wasseralfingen auf der Strecke. Als ein Ende mit Schrecken erwies sich der Saisonausklang für den 1. Murgtälner TKC. In den letzten Spielen musste der Aufsteiger mitansehen, wie die direkte Konkurrenz noch vorbeizog. Die erstmals angewendeten Dreierspieltage, ähnlich wie in der 1. Bundesliga, erwiesen sich als Volltreffer. Es gab dadurch einen relativ einheitlichen Saisonverlauf.

Es ist vollbracht. Der 1. TKC Kaiserslautern hat nach fast schon unzähligen Anläufen den Sprung in das Oberhaus geschafft. Letztendlich ist dieser Erfolg verdient, da die Truppe sich über die gesamte Saison stabiler

verhindern konnte. So kann die 8:0-Punkterunde bei einem Zwischenstand von 10:14 gegen TK Rheinland United durchaus als ein Sieg des Willens deklariert werden. Eine Überlegenheit der Pfälzer macht sich auch in der Einzelwertung bemerkbar. Hier liegt der überragende Mathias Hahnel (54:10 Pkt.) auf Rang eins direkt vor Michael Link und Philipp Baadte.

Bei PWR Wasseralfingen büßte man schon sehr früh die Chance ein, den Aufstieg zu realisieren. Die immer noch schier unglaubliche 6:26-Niederlage gegen den SV Kelheimwinzer am 2. Spieltag machte jegliche Aufstiegschance zunichte. Jonathan Weber hat seinen Status als Nummer eins im Team mit Rang fünf in der Einzelwertung (43:21) erneut unterstrichen. Keiner in der Mannschaft der Ostäbpler schloss die Spielzeit mit einer negativen Punkteausbeute ab. Auch künftig ist mit den 78ern im Kampf um den Aufstieg zu rechnen.

Der eigentliche Ligafavorit TK Rheinland verspielte die Chance auf den Aufstieg natürlich bei

der 14:18-Niederlage in Kaiserslautern. Eine 14:10-Führung bekommt man dort nicht immer serviert. Aber auch individuelle Schwächen ließen das Unternehmen „Aufstieg“ mehr oder minder frühzeitig scheitern. Ein Jens Foit, der bei seiner Premiersaison für seinen neuen Verein noch nicht durchweg seine Klasse zeigte, oder auch ein Andreas Helbig, der sicherlich schon effektiver in der 2. Bundesliga unterwegs war. Für das Duo Martin Brand und Klaus Höfer bleibt nur die Erkenntnis, dass man außer als Zuschauer in der 2. Bundesliga künftig nichts mehr zu suchen haben sollte. Nur Stefan Schiller zeigte fast durchweg starke Leistungen. Mit 8,57 Gegentoren pro Spiel besaß er auch die stärkste Defensive der Liga, vor einem Philipp Baadte (9,75) sowie Mathias Hahnel und Ralf Item (beide 9,86).

Bei der SG SuD Karlsruhe/Vitesse Mayence hatte man nach dem letzten Spieltag in Kelheim sowohl geografisch als auch tabellarisch jeweils eine große Reise hinter sich gebracht.



Daumen hoch für Luft nach oben. Klaus Höfer (TK Rheinland United) weiß die Sommerpause zu genießen.

als die Konkurrenz zeigte. Hinzu kam, dass man in den direkten Duellen mit TK Rheinland United und PWR Wasseralfingen einen starken Endspurt anzusetzen wusste und diese wichtigen Partien noch auf der Zielgeraden für sich entscheiden beziehungsweise eine Niederlage

Dem möglichen Abstieg entzog sich die Truppe mit zwei Siegen gegen den TKC 71 Hirschlanden III und dem direkten Abstiegs Kandidaten SV Kelheimwinzer. Gegen die Schwaben benutzte man das Lauterer Prinzip, aus 10:14 ein 18:14 zu erspielen. Den letzten nötigen Punkt zum Klassenerhalt sicherte man sich dann in der vorletzten Runde gegen den SV Kelheimwinzer beim Zwischenstand von 16:12. Matchwinner war hier Henning Horn, der bis dato in sechs Ligaspielen nur neun Punkte erzielte, gegen Kelheim aber vier Zähler hinzusteuerte. Darunter auch die wichtigen Punkte 15 und 16. Georg Schwartz und Daniel Meuren holten insgesamt 80 der insgesamt 116 Spielpunkte der Spielgemeinschaft.

Der OTC 90 Amberg legte scheinbar schon sehr früh den Grundstein zu einem möglichen sicheren Saisonverlauf. Mit Siegen am ersten und zweiten Spieltag, u.a. gegen den SV Kelheimwinzer, schien der Abstieg schon fast vermieden zu sein. Allerdings kam man durch die 15:17-Niederlage am dritten Spieltag gegen die SG SuD Karlsruhe/Vitesse Mayence und die Ergebnisse der Konkurrenz im letzten entscheidenden Spiel gegen den 1. Murgtälner TKC nochmals in Zugzwang. Mit einem 18:14-Sieg entledigte man sich nahezu aller Abstiegssorgen, vor allem dank Thomas Krätzig und Peter Tuma (beide 6:2 Pkt.). Die Entscheidung in diesem Spiel fiel schon beim Zwischenstand von 17:11. Peter Tuma war mit 43:21 Punkten auf Rang sechs der Einzelwertung stärkster

Amberger der abgelaufenen Saison. Schlechter als von den meisten Fachleuten prognostiziert landete der TKC 71 Hirschlanden III auf einem sechsten Abschlussrang. In echter Abstiegsgefahr war die Truppe zwar nie, die ersten drei Plätzen waren aber auch so gut wie nie ein realistisches Ziel für die 71er. Den wichtigsten Sieg landeten die Schwaben beim 17:15 gegen den 1. Murgtälner TKC. Hier war es Reiner Schlotz vorbehalten, die Punkte Nummer 16 und 17 in der letzten Runde beim 4:3 gegen Kai Riedinger zu erspielen. Er mit seiner Routine, seiner Weisheit, seiner Persönlichkeit und seiner Warmherzigkeit war natürlich der eifrigste Punktejäger im Trikot der Hirschlandener. Rang sieben in der Einzelwertung mit 42:22 Punkten steht für den Schwaben. Auch Michael Bräuning hielt seinen Punkteschnitt bei 34:30 Zählern positiv. Zu seinem Zweitligadebüt kam der ehemalige Remsecker Sonnyboy Markus Schmidt. Mit 6:10 Punkten gegen die SG SuD Karlsruhe/Vitesse Mayence und den SV Kelheimwinzer kann man seine ersten Zweitligaschritte durchaus als gelungen resümieren.

Es ist eigentlich in jeder Saison das gleiche. Zur Mitte der Spielzeit steht der SV Kelheimwinzer als Absteiger scheinbar bereits fest. Aber dann schlagen die Jungens um deren Urgesteine Oliver Brunner und Jürgen „Beppo“ Prem gnadenlos zurück. Und am Ende der Story steht dann fast wie in

Stein gemeißelt der Klassenerhalt der Bayern fest. Man kann hier fast schon den Begriff Naturgesetz bemühen. Nach dem ersten Spiel am zweiten Spieltag hatte der SVK u.a nach einer 6:26-Klatsche gegen den OTC 90 Amberg und einer deutlichen 13:19-Niederlage schon wieder denkbar schlechte Karten im Abstiegskampf. Aber es geschah schier Unfassbares. Mit 25:7



Während die beiden Amberger Peter Tuma (li.) und Thomas Krätzig (re.) sicher die Klasse hielten, ging es für Thomas Bittmann (Mitte) und seinen 1. Murgtälner TKC wieder zurück in die Regionalliga.

schoss man den potentiellen Titelanwärter PWR 78 Wasseralfingen von deren eigenen Platten. Am dritten Spieltag ließ man einen „Zweier“ gegen Tornado 09 Dortmund folgen, um am finalen Spieltag zuhause dann den Klassenerhalt zu sichern. Die Ausgangslage war klar. Man musste auf den 1. Murgtälner TKC zwei Punkte und 30 Spielpunkte gut machen. Dementsprechend zielstrebig ging man gegen die Schwaben, welche über das gesamte Spiel in Rückstand lagen, ans Werk. Nach einem Zwischenstand von 14:6 konterten die Gäste mit einer 7:1-Punkterunde, sodass es vor den letzten Spielen 15:13 für die Hausherren stand.

Sowohl Jürgen Prem als auch Alexander Huhnholz gewannen mit einem Tor Vorsprung gegen Markus Schmidt und Reiner Schlotz. Nach diesem 19:13-Sieg mussten nun gegen die SG SuD Karlsruhe/Vitesse Mayence elf Spielpunkte her. Der Gegner benötigte für den Klassenerhalt mindestens eine Punkteteilung. Beim 10:2-Zwischenstand für die Badenser sah es nicht gut aus für die eigentlich doch unabsteigbaren Bayern. Aber man kämpfte sich wieder heran. 10:14 hieß es vor den letzten Spielen. Und dann besiegte Alexander Huhnholz Christian Steuer mit 3:1, was gleichzeitig den Klassenerhalt bedeutete. Nach Henning Horns 6:4 gegen Oliver Brunner konnte auch die Spielgemeinschaft parallel den Klassenerhalt feiern. Ende gut, alles gut. Wobei die Sichtweise der Murgtälern anders gelagert sein dürfte.

Mit sechs Pluspunkten abzusteigen ist schon bitter, noch bitterer ist es, abzusteigen, nachdem man mit

6:0 Punkten in die Spielzeit gestartet ist. Und am Allerbittersten ist es, aufgrund von zwei Spielpunkten abzusteigen. Diese Erfahrung musste der Aufsteiger 1. Murgtälern TKC machen. Gerade diese Hilflosigkeit am letzten Spieltag in Kelheim, wo neben dem Gastgeber auch der TKC 71 Hirschlanden und die SG SuD Karlsruhe/Vitesse Mayence spielten, muss sich in die Tipp-Kick-S Seele der Badener schmerzvoll eingebrannt haben. Dabei fing nach dem historischen Moment des Aufstiegs alles so gut an. Nach Siegen gegen Tornado 09 Dortmund und der SG SuD Karlsruhe/Vitesse Mayence folgte eine 2:2-Punkterunde gegen den SV Kelheimwinzer und PWR 78 Wasseralfingen. Noch vor dem ersten Frosteinbruch schien der Klassenerhalt gesichert zu sein. Aber der Spielbetrieb der 2012/13er Saison zeigte sich gegenüber den Murgtäälern von seiner hässlichsten Seite und verurteilte die Jungens um

Klubchef Thomas Bittmann dazu, den Weg zurück in die Regionalliga zu gehen. In Murgtal kann man fast mit jedem einzelnen Spiel, jeder Schiedsrichterentscheidung, jeden Pfosten und Lattenschuss hadern. Aber es bringt nichts. Marco Bittmann war nicht ganz unerwartet der einzige Murgtälern mit einer positiven Bilanz. 37:27 Punkte können sich wahrlich sehen lassen. Auch Kai Riedinger spielte mit 30:34 Punkten eine starke Saison. In Dortmund bei Tornado 09 war man zumeist mit der Gegnerschaft überfordert. Zwar konnten Andreas Hahn und Marcus Tegethoff meistens ganz gut mithalten, jedoch war die Truppe insgesamt zu unausgeglichen, als dass man im Abstiegskampf ernsthaft eine realistische Chance gehabt hätte. Insgesamt machte die Truppe einen etwas schlechteren Eindruck als beim Abstieg vor zwei Jahren.

Ranking der besten vierten Männer der vergangenen fünf Spielzeiten									
	1. Platz			2. Platz			3. Platz		
2012/2013	Christoph Weishaupt	PWR 78 Wasseralfingen	32:32	Sascha Fohlmeister	1. TKC Kaiserslautern	25:39	Volker Herbers	TKC 71 Hirschlanden III	23:25
2011/2012	Uli Weishaupt	PWR 78 Wasseralfingen	33:31	Rainer Schönlau	Flinke Finger Bruck	33:31	Ralf Item	SV Kelheimwinzer	22:10
2010/2011	Marcus Müller	TKC Preußen Waltrop I	48:24	Thomas Ruchti	Flinke Finger Bruck	31:33	Sascha Fohlmeister	1. TKC Kaiserslautern	31:41
2009/2010	Henning Horn	SG Karl/May	25:31	Holger Szczegulski	PWR 78 Wasseralfingen	22:34	Jochen Gabler	SV Kelheimwinzer	22:34
2008/2009	Thomas Ruchti	Flinke Finger Bruck	25:31	Holger Bauer	1. TKC Kaiserslautern	22:26	Ralf Item	SV Kelheimwinzer	20:4

Was machten die Neuzugänge?			
 Volltreffer	 Solide Verstärkung	 Satz mit X, war wohl nix.	 Fehlgriff
Name	Verein/vorheriger Verein	Kommentar	Bewertung
Peter Tuma	OTC 90 Amberg/vereinslos	Der sich selber als relativ schlechten Mannschaftsspieler eingeschätzte Peter Tuma übertraf demnach zumindestens die eigenen Vorstellungen. Auf Rang sechs der Einzelwertung setzte er sich gar noch vor seinen prominenten Teamkollege Thomas Krätzig.	
Jens Foit	TFG 38 Hildesheim/TK Rheinland United	Mit einem knappen Fünferschnitt blieb er nicht zuletzt auch hinter seinen eigenen Erwartungen zurück. Auch in punktuell entscheidenden Momenten war er noch nicht wieder der Alte.	
Markus Schmidt	TKVgg Remseck/TKC 71 Hirschlanden III	Vom Aussteiger Remseck zog es den Schwaben direkt an die großen Fleischtöpfe der 2. Bundesliga. Bei seinen beiden Einsätzen gegen Kelheim und Murgtal zeigte er mit 6:10 Punkten, dass er sich künftig in dieser Liga durchaus behaupten kann.	
Bernd Straberg	TKC Preußen Waltrop/TK Rheinland United	Aufgrund disziplinarischer Maßnahmen kam Bernd Straberg nur einmal zum Einsatz. Hierbei kam es mit 5:3 Punkten gegen Tornado Dortmund zu einem Muster ohne Wert. Dennoch weiß man bei den Rheinländern, was man an ihm hat.	

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	1.TKC 1986 Kaiserslautern	8	7	1	0	15:1	171:85	518:379	139
2	PWR 78 Wasseralfingen	8	6	1	1	13:3	148:108	474:390	84
3	TK Rheinland United	8	6	0	2	12:4	153:103	582:424	158
4	SG SuD Karlsruhe/Vitesse Mayence	8	4	0	4	8:8	116:140	455:482	-27
5	OTC 90 Amberg	8	3	0	5	6:10	132:124	478:466	12
6	TKC 1971 Hirschlanden III	8	3	0	5	6:10	130:126	454:457	-3
7	SV Kelheimwinzer	8	3	0	5	6:10	114:142	404:438	-34
8	1.Murgtaler TKC 2000	8	3	0	5	6:10	113:143	422:501	-79
9	Tornado 09 Dortmund	8	0	0	8	0:16	75:181	434:684	-250

		1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	1.TKC 1986 Kaiserslautern		16:16 53:50	18:14 52:51	26:6 66:40	20:12 59:44	18:14 62:50	25:7 68:45	24:8 76:51	24:8 82:48
2	PWR 78 Wasseralfingen	16:16 50:53		17:15 65:71	20:12 53:37	17:15 57:56	19:13 56:40	7:25 36:47	26:6 70:34	26:6 87:52
3	TK Rheinland United	14:18 51:52	15:17 71:65		21:11 78:55	17:15 73:53	21:11 69:54	22:10 66:37	20:12 71:51	23:9 103:57
4	SG SuD Karlsruhe/Vitesse Mayence	6:26 40:66	12:20 37:53	11:21 55:78		17:15 56:59	18:14 56:55	20:12 66:60	12:20 50:52	20:12 95:59
5	OTC 90 Amberg	12:20 44:59	15:17 56:57	15:17 53:73	15:17 59:56		7:25 49:63	26:6 67:54	18:14 57:53	24:8 93:51
6	TKC 1971 Hirschlanden III	14:18 50:62	13:19 40:56	11:21 54:69	14:18 55:56	25:7 63:49		13:19 45:53	17:15 60:61	23:9 87:51
7	SV Kelheimwinzer	7:25 45:68	25:7 47:36	10:22 37:66	12:20 60:66	6:26 54:67	19:13 53:45		13:19 46:45	22:10 62:45
8	1.Murgtaler TKC 2000	8:24 51:76	6:26 34:70	12:20 51:71	20:12 52:50	14:18 53:57	15:17 61:60	19:13 45:46		19:13 75:71
9	Tornado 09 Dortmund	8:24 48:82	6:26 52:87	9:23 57:103	12:20 59:95	8:24 51:93	9:23 51:87	10:22 45:62	13:19 71:75	

Pl.	Name	Verein	M	Sp.	S	U	N	Punkte	Tore	Diff.
1	Mathias Hahnel	1.TKC 1986 Kaiserslautern	8	32	24	6	2	54:10	147:79	68
2	Michael Link	1.TKC 1986 Kaiserslautern	8	32	21	4	7	46:18	143:102	41
3	Philipp Baadte	1.TKC 1986 Kaiserslautern	8	32	20	6	6	46:18	117:78	39
4	Andreas Helbig	TK Rheinland United	8	32	19	5	8	43:21	166:112	54
5	Jonathan Weber	PWR 78 Wasseralfingen	8	32	20	3	9	43:21	127:84	43
6	Peter Tuma	OTC 90 Amberg	8	32	19	5	8	43:21	139:106	33
7	Rainer Schlotz	TKC 1971 Hirschlanden III	8	32	17	8	7	42:22	126:100	26
8	Stefan Schiller	TK Rheinland United	7	28	18	5	5	41:15	116:60	56
9	Georg Schwartz	SG SuD Karlsruhe/Vitesse Mayence	8	32	18	5	9	41:23	144:104	40
10	Jens Foit	TK Rheinland United	8	32	17	5	10	39:25	150:98	52

Pokalbegegnungen Qualifikation Nord 1. Runde (15.08.2012 - 28.02.2013)

Begegnung	Punkte	Tore
A: Delligser SC II - FREILOS		
B: SG Grönwohld / Lübeck - FREILOS		
C: Delligser SC I - FREILOS		
D: TKV Jerze I - FREILOS		
E: TKG Wolfsburg II - FREILOS		
F: SG Hannover `94 I - TFB `77 Drispstedt	17:15	45:43
G: SG Hannover `94 II - TKV Jerze II	25:7	64:39
H: TKV Jerze III - TKG Adersheim	5:27	52:90
I: TKF Rotation Harburg - TFC Phöbus Cuxhaven	13:19	47:53
J: TKG Wolfsburg I - TFG `38 Hildesheim	10:22	46:59

Pokalbegegnungen Qualifikation Nord 2. Runde (01.03.2013 - 31.05.2013)

Begegnung	Punkte	Tore
1: TFG `38 Hildesheim - Delligser SC II	24:8	78:44
2: SG Grönwohld / Lübeck - TFC Phöbus Cuxhaven	27:5	73:26
3: Delligser SC I - TKG Adersheim	4:28	43:92
4: TKV Jerze I - SG Hannover `94 II	20:12	70:58
5: SG Hannover `94 I - TKG Wolfsburg II	29:3	91:35

Pokalbegegnungen Qualifikation Ost 1. Runde (15.08.2012 - 28.02.2013)

Begegnung	Punkte	Tore
A: Celtic Berlin II - Flamengo I	13:19	47:58
B: Halbau I - Spandauer Filzteufel II	25:7	86:48
C: Celtic Berlin III - Spandauer Filzteufel I	7:25	49:79
D: Celtic Berlin I - Freilos		

Pokalbegegnungen Qualifikation Ost 2. Runde (01.03.2013 - 31.05.2013)

Begegnung	Punkte	Tore
Spandauer Filzteufel I - Halbau I	28:4	68:43
Flamengo I - Celtic Berlin I	9:23	43:57

Pokalbegegnungen Qualifikation Nord 1. Runde (15.08.2012 - 28.02.2013)

Begegnung	Punkte	Tore
A: Delligser SC II - FREILOS		
B: SG Grönwohld / Lübeck - FREILOS		
C: Delligser SC I - FREILOS		
D: TKV Jerze I - FREILOS		
E: TKG Wolfsburg II - FREILOS		
F: SG Hannover `94 I - TFB `77 Drispstedt	17:15	45:43
G: SG Hannover `94 II - TKV Jerze II	25:7	64:39
H: TKV Jerze III - TKG Adersheim	5:27	52:90
I: TKF Rotation Harburg - TFC Phöbus Cuxhaven	13:19	47:53
J: TKG Wolfsburg I - TFG `38 Hildesheim	10:22	46:59

Pokalbegegnungen Qualifikation Nord 2. Runde (01.03.2013 - 31.05.2013)

Begegnung	Punkte	Tore
1: TFG `38 Hildesheim - Delligser SC II	24:8	78:44
2: SG Grönwohld / Lübeck - TFC Phöbus Cuxhaven	27:5	73:26
3: Delligser SC I - TKG Adersheim	4:28	43:92
4: TKV Jerze I - SG Hannover `94 II	20:12	70:58
5: SG Hannover `94 I - TKG Wolfsburg II	29:3	91:35

Pokalbegegnungen Qualifikation West 1. Runde (15.08.2012 - 28.02.2013)

Begegnung	Punkte	Tore
A: TKC Gevelsberg III - Dynamo Düsseldorf II	19:13	78:62
B: TKC Gevelsberg I - Schlachtenbummler Bochum	18:14	56:57
C: Dynamo Düsseldorf I - TKC Gevelsberg IV	29:3	96:32

Pokalbegegnungen Qualifikation West 2. Runde (01.03.2013 - 31.05.2013)

Begegnung	Punkte	Tore
TKC Gevelsberg I - TKC Gevelsberg II	18:14	68:58
Duisburger HC Blitze II - Dynamo Düsseldorf I	6:26	42:98
TKC Preußen Waltrop II - TKC Preußen Waltrop I	8:24	40:59
Duisburger HC Blitze I - TKC Gevelsberg III	4:28	48:85